

AfD

Beitrag von „Indigo1507“ vom 29. Juni 2018 10:57

Zitat von Yummi

Du wirst kaum Flüchtlinge mit 30 aufwärts zu Steuerzahlern machen. Wenn die hier bleiben, werden die immer ein Zuschussgeschäft bleiben.

Dass dies vielen Menschen verstärkt sauer aufstößt, ist aus meiner Sicht völlig nachvollziehbar.

Nicht umsonst gibt es eine Kehrtwende in der Asylpolitik.

Auch wenn ich mehrere Gegenbeispiele persönlich kenne, magst Du mit dem Zuschussgeschäft insgesamt recht haben. Das kann ich nicht mit Sicherheit beurteilen. Letztendlich wäre der Versuch der Integration dann zumindest - um in diesem Duktus zu bleiben - Schadensbegrenzung. Übrigens soll es auch Flüchtlinge unter 30 geben.

Das Problem liegt aber auf einer ganz anderen Ebene: egal, ob wir als Bürger eines Landes eine moralische Verpflichtung zur Hilfe sehen, nicht mehr sehen oder schon immer für falsch gehalten haben, profitieren wir von offenen Grenzen, nicht nur in den Sommerferien. Wenn wir in einem deutschen Alleingang in Bezug auf mehr Grenzkontrollen starten, wie von Seehofer, Söder und der AfD propagiert, dann kostet das mehrfach Geld. Einmal brauchen wir mehr Personal, das jeden Monat Geld möchte, also uns laufende Kosten verursacht. Dann müssen diese Leute ja ausgestattet werden. Das kostet uns einmal Geld für Uniformen, Autos, Funkgeräte, Waffen usw. und laufend Wartung und Instandhaltung. Diese Leute fallen nicht vom Himmel, die fehlen dann erstmal woanders, bevor andere nachwachsen, die uns dann die o.g. zusätzlichen laufenden Kosten verursachen.

Auf der anderen Seite wird es wieder Grenzkontrollen geben und Wartezeiten wie früher. Das ist für den Urlauber ärgerlich, für den Logistiker und für seinen Kunden schafft das Kosten, die ultimativ dann auf den Verbraucher abgewälzt werden. Man erinnere sich, dass dies einer der Hauptgründe der Wirtschaft war, die EU und den Euro, so wie wir sie heute kennen, gutzuhießen. In diesem Zusammenhang verkneife ich mir die Frage nach der Konkurrenzfähigkeit...

Diese Kosten (Edit: die o.g. Kosten...) kriegt der Staat - wie jedes Unternehmen - nur in den Griff, indem er entweder die Einnahmenseite steigert, also wahrscheinlich als erstes Steuern erhöht, oder indem er an anderer Stelle an seinen Leistungen spart. Worauf seid Ihr denn bereit zu verzichten? Bis zu welchem Betrag sind Steuererhöhungen denn für Euch ok? Seid Ihr bereit, mehr für Eure Waren zu zahlen, wenn bloß die Flüchtlinge draußen bleiben? Nur ein paar unschuldige Fragen...

Und all diese Dinge werden in einer Debatte über Grenzkontrollen, dem Umgang mit

Flüchtlingen usw. nicht erwähnt, übrigens auch nicht von SPD, Grünen und Linken. Wenn man jenseits etwaiger moralischer Überlegungen über so ein Thema diskutiert, muss der finanzielle Gesichtspunkt auf jeden Fall mit auf den Tisch, sonst kauft man die Katze im Sack und betreibt Populismus.